

nur die Hinterseite der Hüften, die Trochanteren und die Schenkelbasen schwarz; an den letzteren ist die schwarze Färbung an der Hinterseite mehr als vorne verbreitert; an den hinteren Beinen ist sie reicher als an den vorderen. Länge 8 mm.

Diese Art bewohnt das Ak-Tash-Gebirge (in Umgebung von Tashkent); vielleicht ist sie aber viel weiter verbreitet (s. oben). Die Exemplare des Museums sind von N. Kuznetsov, A. Zhelochovtsev und E. Smirnov gesammelt.

Alle Typen der hier beschriebenen Arten befinden sich im Zool. Museum der Universität Moskau.

Neue Tenthredinoidea aus Asien (Hym.).

(30. Mitteilung aus der Entom. Abt. des Zoolog. Mus. der Univers. Moskau).

Von A. Zhelochovtsev, Moskau.

(Mit 3 Textfiguren).

1. *Megalodontes xanthosomus* (sp. nov.) ♀. Ganz zitronengelb. Schwarz sind: am Kopf ein Fleck um die Nebenaugen und die von den hinteren Nebenaugen bis zu den Augen laufenden Streifen; am Thorax ein dreieckiger Fleck auf den Mittellappen und eine Binde auf den Mesolappen, welche in drei Flecke aufgelöst ist. Mesosternum schwarz, Hinterschildchen und Cenchri gelb. Der Mittelteil der Rückensegmente I—III schwarz, doch die Hinterränder dieser Segmente gelb. Flügel gelblich, zur Spitze etwas heller. Alle Adern und Stigma gelb. Kopf und Thorax mit wenigen schwarzen, langen Haaren. Fühler kurz, nicht länger als der Thorax, 13-gliedrig. Der Fortsatz des dritten Gliedes so lang wie die 7 folgenden Glieder zusammen (die letzteren sehr kurz). Die mittleren Fühlerfortsätze ungefähr gleichlang, den folgenden vier Gliedern an Länge gleich. Die vorletzten Fühlerglieder sind länger als das vierte. Das dritte Fühlerglied ist doppelt so lang wie das zweite. Kopf mit sehr zerstreuten Punkten, fast ganz glatt, glänzend; zwischen den Fühlern und um die Nebenaugen ist die Punktierung dichter. Scheitel schwach begrenzt. Mesopleuren und Mesonotum grob und zerstreut punktiert. Schildchen dreieckig, um die Hälfte länger als breit. Abdomen glatt, glänzend, mit sehr zerstreuten Punkten, nur das zweite Segment hat in der Mitte des Vorderrandes kleine Platten mit dichter und feinerer Punktierung. — Länge 11 mm. — ♂ unbekannt.

Turkestan; Samarkand-Gebiet. Tshardara, 25. IV (1869). Entdeckung der Turkestanischen Expedition von A. P. Fedtshenko.

Konow's Bestimmungstabelle (System. Zusammenst. d. *Chalastogastra*) ist folgendermaßen zu erweitern:

10. Das dritte Fühlerglied nur etwas um $\frac{1}{4}$ länger als das zweite usw.
exornatus Zadd.

— Das dritte Fühlerglied gut um die Hälfte länger als das zweite 10a
 10a Der Fortsatz des dritten Gliedes höchstens so lang wie die vier
 folgenden Glieder zusammen 11

— Der Fortsatz des dritten Gliedes so lang wie die 7 folgenden Glieder
 zusammen. Körper gelb, mit schwarzer Zeichnung. L. 11 mm, ♀.
xanthosomus sp. nov.

2. *Athal'a flammula* (sp. nov.): ♀. Rötlich-gelb. Kopf schwarz, mit Ausnahme von Clypeus, Labium und Mandibeln, welche gelb sind. Fühler schwarz; die Unterseite der Fühlerglieder 5—11 gelblich. Am Thorax nur der Metathorax teilweise schwarz. Beine rotgelb, die Spitzen der Hinterschienen schwarz; die Hintertarsenglieder schwarz geringelt. An den Vorderbeinen die Enden der Schienen und Tarsenglieder gebräunt. Flügel leicht getrübt. Alle Adern bräunlich, an der Basis gelblich. Clypeus sehr kurz, kürzer als das erste Fühlerglied, vorn abgerundet. Die Ecken des Clypeus etwas vorgezogen. Fühler 11-gliedrig. Das dritte Fühlerglied so lang wie die beiden folgenden zusammen. Innere Augenränder schwach konvergierend. Körper glatt, glänzend, mit kurzer weißer Behaarung, Oberkopf weitläufig punktiert. Klauen mit Subapicalzahn. — Länge 5,5 mm. — ♂ unbekannt. — Ein ♀ aus Transbaikalien, Nertschinskij Okrug, VII (1915). Podgorbinskij!

3. *Rhogogaster viridis turanica* (subsp. nov.) (Fig. 1 u. 2) ist der typischen *viridis* L. sehr ähnlich, doch merklich kleiner. Oberkopf matt, sehr dicht und fein punktiert, während der Oberkopf von *viridis* L. nicht dicht punktiert und deutlich glänzend ist. Spatha penis (Fig. 1) von *turanica* hat am distalen Ende des oberen Randes einen großen Dorn. Die kleinen Dörnchen am distalen Teile sitzen nur längs des oberen Randes. Der proximale Teil am Ende verengt; an der Basis dieses Teiles hat der obere Rand einen Anhang, welcher den Rand mit den Dörnchen etwas bedeckt. Der typischen *viridis* L. fehlt der große Dorn, und die kleinen Dörnchen sitzen am ganzen distalen Teile. Der proximale Teil am Ende keulenförmig verdickt. Die Säge des ♀ unterscheidet sich von *viridis* L. durch etwas breitere Binden von Dörnchen und durch den bezahnten Rand. (Fig. 2).

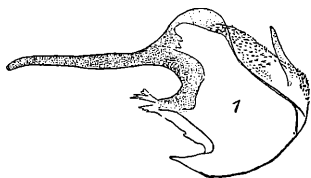


Fig. 1. Spatha von *Rh. viridis turanica* subsp. n.

— Länge: ♂ 8—9 mm, ♀ 10—11,5 mm.

Turkestan; Syr-Darja-Gebiet, Distr. Tashkent; 1 ♂, 9. VII. (1923), A. Zhelochovtsev! Distr. Tshimkent, 7 ♂ und 2 ♀, 9. VI u. 14 VII.

(1924), P. Archangelskij! Heptopatamien, Vernyj 1 ♂, 1. VI. (1923), B. Kuzin!

4. *Rhogogaster picta sarta*

(subsp. nov.) (Fig. 3): ♀.

Die turkestanische subsp. unterscheidet sich von der typischen *picta* Kl., wie die eben beschriebene *Rh. viridis turanica*, durch etwas dichtere Punktierung des Oberkopfes, doch nicht so deutlich, wie bei *viridis turanica*. Die Säge unterscheidet sich durch etwas schärfere Zähne und öfters durch die Bezahnung des Randes (Fig. 3). — Länge 7,5—8 mm.

2 ♀ aus Turkestan, Syr-Darja-Gebiet, Distr. Tashkent; 20. V. u. 21. VII (1920); P. Archangelskij!

Alle Typen befinden sich im Zoologischen Museum der Universität Moskau.



Fig. 2. Der 7., 8. und 9. Zahn der Säge von *Rh. viridis turanica* subsp. n. (a) und *Rh. viridis* L. (b).



Fig. 3. Der 7., 8. und 9. Zahn der Säge von *Rh. picta sarta* subsp. n. (a) und *Rh. picta* Kl. (b).

Neuere Literatur.

Von Sigm. Schenkling (Berlin-Steglitz), O. Rapp (Erfurt) und
Walther Horn (Berlin-Dahlem)

Priesner, Prof. Dr. II., Die Thysanopteren Europas, Abteilung II (Bogen 16—22, Taf. 4), Verlag Fritz Wagner, Wien, gr. 8^o, p. 239—342. Preis Mk. 15.—.

Das zweite Heft dieser schönen Monographie ist erschienen. Es hält sich inhaltlich genau auf der Höhe und im Rahmen des ersten: Ueberall Bestimmungstabellen, Artbeschreibungen mit Angabe der Literatur, der Entwicklung, tunlichst vom Ei an etc. Druck und Papier schön. Das einzige, was man vermissen könnte, wären Textfiguren; dafür ist allerdings eine Tafel beigegeben. Das Werk eines Priesner in Thysanopteren im übrigen zu kritisieren, steht mir nicht zu: Es steht oberhalb meiner Kritik. Gern benutze ich aber diese Gelegenheit, um auch des Verlegers wieder zu gedenken. Wir haben so viel große Verleger im deutschen Sprachgebiet. Daß sie bei allem, was sie tun und treiben, als erste Frage aufwerfen: „Ist das Unternehmen rentabel?“, ist ihr gutes Recht. Um so mehr Anerkennung verdient es aber, wenn ein kleinerer Verleger, wie hier Herr Wagner, diese Frage nur an zweite Stelle rückt und zunächst die andere Frage stellt: Ist es ein Quellenwerk, läßt es sich halbwegs kaufmännisch organisieren? Daß der Verleger dabei sich in den meisten seiner Unternehmungen gerade auf ein Gebiet legt, daß ihm selber fern liegt, ist doppelt aner kennenswert. Was uns in der

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: [16 1927](#)

Autor(en)/Author(s): Zhelochovtsev A.

Artikel/Article: [Neue Tenthredinoidea aus Asien \(Hym\). 81-83](#)